

Frédéric Pajak

Ungewisses Manifest



**edition
clandestin**

Kunstbuchverlag, Judith Luks
Schützengasse 86, CH-2502 Biel/Bienne
T: +41 32 377 21 31
M: +41 79 382 20 32
edition.clandestin@bluewin.ch
www.edition-clandestin.ch
www.facebook.com/clandestin.edition

Für Rezensionsexemplare sowie druckfähige
Bilder kontaktieren Sie bitte direkt den Verlag.

Frédéric Pajak's Manifeste incertain ist ein ambitioniertes Buchprojekt, das insgesamt neun Bände umfassen wird. Der Autor verschränkt darin Text und Bild zu einem berührend schönen Gesamtkunstwerk. Das Narrativ der Bände verschmilzt in loser Reihenfolge; eher assoziativ dahinmündend als chronologisch geordnet, persönliche Erinnerungen des Autors mit Schicksalen historischer Personen verknüpfend. Übersetzung ins Deutsche von Ruth Gantert.

Biografische Angaben zu Frédéric Pajak

Frédéric Pajak, 1955 in Suresnes bei Paris geboren, ist ein französisch-schweizerischer Schriftsteller, Zeichner und Herausgeber. Mit seinen Werken, in denen sowohl dem Text als auch den Zeichnungen eine wichtige Rolle zukommt, schafft er sein eigenes Genre, das bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Er leitet den Verlag der „Cahiers dessinés“. Pajak lebt heute in Arles.

Auszeichnungen

2021 Schweizer Grand Prix Literatur 2021
2019 Goncourt de la biographie
2015 Schweizer Literaturpreis für den dritten Band des Manifeste incertain
2014 Prix Médicis Essai
2012 Prix du rayonnement de la Fondation vaudoise pour la culture
2005 Prix Paul Féval de littérature populaire für Mélancolie, PUF, 2004
2000 Prix Michel-Dentan für L'Immense Solitude, avec Friedrich Nietzsche et Cesare Pavese, orphelins sous le ciel de Turin, PUF, 1999

Ungewisses Manifest: 6 von 9 Bände sind bislang auf Deutsch erschienen



Ungewisses Manifest 6 WUNDEN

Mit „WUNDEN“ kehrt Pajak zu seiner Kindheit und Jugend zurück. Er erinnert sich an drei schmerzhaft Episoden, die er abwechselnd mit Ernsthaftigkeit und Humor erzählt: der Tod seines Vaters, ein seltsamer Autounfall im Franco-Spanien und eine Alpträumerfahrung auf einer FKK-Insel. Die drei Episoden werden von kurzen Exkursionen nach Saint-Nazaire, Rom und Barcelona unterbrochen, die als Vorwand dienen, um einige existenzielle Aspekte der heutigen Welt hervorzuheben. Dieser Band der Buchreihe ist rein autobiografisch. „Die Schicksale, die ich aufzeichne, habe ich mir nicht ausgesucht: Sie haben sich im Laufe zufälliger Lektüren und Begegnungen meiner bemächtigt.“

2021, Hardcover, gebunden, 144 Seiten, Abbildungen s / w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-907262-19-1



Ungewisses Manifest 5

Vincent van Gogh. Eine Biographie
Mit einem Vorwort von Paul Nizon

Frédéric Pajak widmet sich im neuen Band dem Künstler Vincent van Gogh und folgt dessen Lebensweg. Sein ganzes Leben lang sah sich Vincent van Gogh als „Versager“. Aber er glaubte an sein Schicksal und war überzeugt, dereinst mit Pauken und Trompeten in die Kunstgeschichte einzugehen. Zeichnen und Malen waren für ihn ein zehnjähriger Kreuzweg, von den ersten ungeschickten Skizzen bis zu den entscheidenden Werken. Der fünfte Band des Ungewissen Manifests begibt sich auf die Spuren seiner einsamen Irrungen, von der Geburt in Holland bis zum Tod in Auvers-sur-Oise. „Ich hatte Vincent vergessen. Und dabei war ich so aufgewühlt vor seinem Selbstporträt mit abgeschnittenem Ohr, mit seinem undurchdringlichen Blick, der Pfeife im Mund, das die kalte Ruhe nach dem Wahnsinnsanfall ausdrückt; das von einem nirgends hinführenden Feldweg durchschnittenen Kornfeld berührte mich, und dann der explosionshungrige Himmel, und dann die Raben, wie schwarze, an der falschen Ruhe der Landschaft kratzende Kreuze.“

2019, Hardcover, gebunden, 264 Seiten, Abbildungen s / w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-96-6



Ungewisses Manifest 4

Die obligatorische Freiheit
Der geächtete Gobineau

Der Autor unternimmt eine Kreuzfahrt von Teneriffa nach Buenos Aires und liest dabei die Werke des französischen Diplomaten und Schriftstellers Joseph Arthur de Gobineau. Dessen Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen gilt zu Unrecht als Vorläufer der Rassentheorien des Nationalsozialismus. Pajak zeichnet das Leben des verzweifelten Pessimisten nach, der sich einzig für den Orient und die Bildhauerei begeisterte und der 1882 einsam in Turin starb. Dazu gesellen sich eigene Erinnerungen aus der Kindheit und Jugend, als der rebellische Schüler nach Südfrankreich in ein freies Internat geschickt wurde – ein Ort, an dem er schreiben und malen konnte, aber auch ein Ort der Verlorenheit und des Irrsinns.

2018, Hardcover, gebunden, 224 Seiten, Abbildungen s / w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-84-3

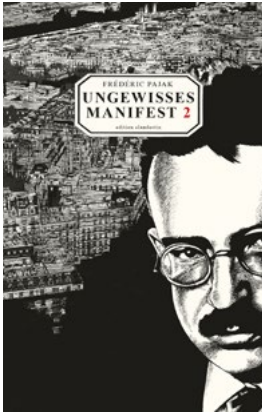


Ungewisses Manifest 3

Der Tod von Walter Benjamin
Ezra Pound hinter Gitter

Wir sind in der Epoche Sitzkrieg „drôle de guerre“. Der Schriftsteller und Philosoph Walter Benjamin lebt seit einigen Jahren in Paris. 1939, wie alle deutschen Staatsangehörigen, lebt er in einem Camp von freiwilligen Volontären in Nevers. Befreit nach zwei Monaten durch die Hilfe vieler Freunde, kehrt er nach Paris zurück. Aus Angst vor der deutschen Wehrmacht flieht er zuerst nach Lourdes, dann nach Marseille. Geplant war eine Überfahrt mit dem Schiff nach den Vereinigten Staaten. Seine Reise führte ihn aber in die Pyrenäen, bis zur Grenze nach Spanien, Port-Bou, wo er, aus Angst vor der Auslieferung an die Gestapo, Selbstmord beging.

2017, Hardcover, gebunden, 224 Seiten, Abbildungen s / w, 23.5 × 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-83-6



Ungewisses Manifest 2

Unter dem Himmel von Paris mit Walter Benjamin, Nadja, André Breton, Léon-Paul Fargue, Ludwig Hohl ...

Oktober 1933: Walter Benjamin verlässt die Insel Ibiza und erobert die Stadt Paris, in die er sich verliebt. Sie aber versteht ihn nicht. Missachtet und missverstanden, leidet er an Einsamkeit. Das hält ihn aber nicht davon ab, sein grosses Werk anzupacken: Paris, Hauptstadt des 19. Jahrhunderts.

Im zweiten Buch beleuchtet Pajak Paris in der Zeitspanne zwischen den verrückten Jahren und der Zeit von heute. Er blickt zurück zu den Poeten, Malern und Revolutionären: André Breton, Léon-Paul Fargue, Guillaume Apollinaire, Chaïm Soutine, Louis Chevalier und andere.

2017, Hardcover, gebunden, 224 Seiten, Abbildungen s / w, 23.5 x 18 cm
CHF 39.– / € 35.– ISBN 978-3-905297-82-9



Ungewisses Manifest 1

Mit Walter Benjamin, versehrter Träumer in der Landschaft

Die Geschichte überrascht uns immer, denn sie hat nachträglich immer recht. Sie kann ohne Weiteres Schauplatz eines offenen Krieges gegen die Modernität und gegen die Wissenschaft werden, wenn letztere nur ihren Befehlen unterstellt ist – die Wissenschaft, deren „Mund zu küssen gefährlich ist“, wie William Faulkner sagte.

Die ausgelöschte Geschichte und den Krieg der Zeit zu beschwören, dies versucht, in ungelenker Weise ausgedrückt, das Manifest, das mit diesem ersten Band eröffnet wird. Weitere werden folgen, auf den Spuren der Ungewissheit.

Informationen zum Verlag

Der Verlag edition clandestin wurde 1989 von Judith Luks gegründet. Im Zentrum der Publikationstätigkeit des in der Schweiz domizilierten Verlages stehen Kunstbücher, bibliophile Vorzugsausgaben und Kunstblätter. Vermehrt werden auch belletristische Werke in Kombination mit Fotos, Zeichnungen und Illustrationen ins Programm aufgenommen, Richtung Graphic Novel.

edition clandestin ist Mitglied vom SBVV und von SWIPS (Swiss Independent Publishers), der Plattform der unabhängigen Schweizer Verlage. Der Verlag ist mit seinen Publikationen regelmässig an den Buchmessen von Frankfurt und Leipzig, an der ArtBasel (ineverread) sowie an der BuchBasel und bei ZürichLiest präsent. edition clandestin ist auch Mitorganisator von edicion, der jährlich stattfindenden speziellen Buchmesse in Biel.

Der Verlag edition clandestin will sich in einer neuen Reihe dem Kulturerbe widmen; das materielle und immaterielle Kulturerbe soll dabei unter anderem in seiner identitätsstiftenden sowie generationsübergreifenden Praktiken ermöglichenden Funktion beleuchtet werden. Alltägliche Artefakte, traditionelle Bräuche und historisch aufgeladene Räume sollen in verschiedenen Buchpublikationen ebenso zum Thema gemacht werden wie das Schaffen von bedeutenden oder längst vergessenen Künstlern. Als Verlagshaus, welches sich mit den verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzt, ist die Ausweitung des Programms in Richtung Kulturerbe naheliegend und wichtig. Die neue Buchreihe soll Antworten zu folgenden Fragen erschliessen: Welche Güter sind dem Kulturerbe zuzurechnen? Wie wird der Fundus des Kulturerbes über Generationen hinweg vermittelt? Wozu dient die Bewahrung eines Traditionsbestandes? Ziel der Buchreihe ist es, den Austausch zwischen verschiedenen kulturellen Gemeinschaften zu fördern.